



Qualifizierung Akademie für Konflikttransformation

Die Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (*forumZFD*) ist der gewaltfreien Bearbeitung von Konflikten verpflichtet. Sie ...

- ... vermittelt praxisnahes Handlungswissen für zivile Konfliktbearbeitung und den Zivilen Friedensdienst
- ... bietet maßgeschneiderte Trainings für die Arbeit in Konfliktgebieten
- ... fördert die zivile Konfliktbearbeitung durch Veröffentlichungen, Konferenzen und Veranstaltungen
- ... forscht zur Transformation von Gewaltkonflikten und berät politische Entscheidungsträger.

International gefragt: Qualifizierungsangebote für den Zivilen Friedens- dienst

Die Akademie für Konflikttransformation ist zunehmend auch außerhalb Deutschlands bekannt. Im Jahr 2009 erhielt die Akademie aus 14 Ländern Bewerbungen für die Qualifizierungskurse zum Friedens- und Konfliktberater (m/w). Die Teilnehmenden kamen aus Afghanistan, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Kamerun, Österreich, der Schweiz, Südafrika und Deutschland. Auf die internationale Nachfrage reagierte die Akademie. Drei der vier Qualifizierungskurse und die Mehrzahl der Trainingsangebote finden auf Englisch statt. Die Akademie hat zudem „Trainings vor Ort“ in Projektregionen des Zivilen Friedensdienstes für andere Organisationen durchgeführt.

Studie zum Thema „Personalrekrutierung“

Die Akademie hat unter Organisationen in den Bereichen Friedensförderung, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe eine breite Befragung zum Personalbedarf im Bereich der Konflikttransformation durchgeführt und die Ergebnisse mit der Studie „Rekrutierung von Personal für den Zivilen Friedens-

dienst“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Studie weist einen besonderen Bedarf an hochqualifiziertem, berufserfahrenem Personal nach. Die Akademie hat darauf unter anderem mit der Entwicklung berufsbegleitender Qualifizierungskurse reagiert, die im Jahr 2011 starten werden. In der Vorbereitung dieser neuen Kursformate wurden neue Elemente des E-Learning für zivile Konflikttransformation entwickelt.

Hochschulkooperationen und Nachwuchsförderung

Die Akademie hat Kooperationen mit friedenswissenschaftlichen Studiengängen der Universitäten in Duisburg, Hagen,

Hamburg, Marburg, Tübingen, Frankfurt/Main und Bonn angebahnt und teilweise bereits umgesetzt. Die Integration der Trainingsangebote der Akademie in die wissenschaftliche Ausbildung bietet den Studierenden die Möglichkeit, Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung kennen zu lernen.

Ein besonderes Angebot für Nachwuchs ist das Seminar „Friedensarbeit als Beruf“, das aufgrund der großen Nachfrage im Jahr 2009 ins-

gesamt drei Mal angeboten wurde und in dessen Rahmen 47 Teilnehmende sich mit einer beruflichen Perspektive in der Friedensarbeit beschäftigen konnten.

Perspektiven in den Jahren 2010/2011

Die wachsende Zahl von Projekten der Kommunalen Konfliktberatung in Deutschland stellen auch die Qualifizierung für diesen Bereich vor neue Herausforderungen. Dafür wird die Akademie neue Angebote entwickeln. Auch in vermeintlich entfernteren Arbeitsbereichen sind Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung gefragt. Der Start berufsbegleitender Qualifizierungskurse ab dem Frühjahr 2011 ist der nächste Schritt zum Ausbau des Angebots.

Das Forum Ziviler Friedensdienst versteht sich als „Anwalt der Idee“ eines Zivilen Friedensdienstes, der Alternativen zu Gewalt und militärischem Handeln aufzeigt. Dafür setzt sich das *forumZFD* mit politischer Lobbyarbeit und Kampagnen ein. Mit seiner Informations- und Bildungsarbeit wirbt das *forumZFD* in unserer Gesellschaft für den Ansatz der zivilen Konfliktbearbeitung. Einen besonderen Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2009 bildete die Kampagne „Europe, vote für Peace!“ zu den Europawahlen.

Kampagne „Europe, vote für peace!“

Die Wahlen zum Europaparlament im Juni 2009 hat das *forumZFD* gemeinsam mit anderen Organisationen aus dem Europäischen Netzwerk für Zivilen Friedensdienst (EN CPS) zum Anlass für eine Kampagne genommen. In zwölf EU-Mitgliedsstaaten warb die Kampagne für die Einrichtung eines Europäischen Zivilen Friedensdienstes, für ein Direktorat für Friedensförderung bei der EU und eine stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft. 110 Organisationen und mehr als 7000 Personen haben die Forderungen unterstützt. Die Unterschriften und Forderungen wurden im Rahmen einer Abschlusskonferenz im Europäischen Parlament im Oktober 2009 Vertretern aller großen Fraktionen übergeben. Dank einer Förderung durch die britische Stiftung „Joseph Roundtree Trust“ konnten das *forumZFD* und Nonviolent Peaceforce (NP) für zwei Jahre ein Team in Brüssel für die Kampagne einstellen und die Lobbyarbeit voranbringen. Die Ergebnisse sind ermutigend, auch wenn die Lobbyarbeit nach dem Ende der Projektförderung nicht mehr mit einem Team vor Ort fortgesetzt werden kann, bis es gelingt neue Fördermittel einzuwerben. Das *forumZFD* konnte jedoch wichtige Kontakte in das Parlament und die Kommission aufbauen. Einige Initiativen des neuen EU-Parlaments für eine Stärkung zivilgesellschaftlicher Friedensförderung lassen sich auch auf die Kampagne zurückführen.

Veranstaltungen

Das *forumZFD* informierte auf vielen Veranstaltungen über seine Arbeit. Die von Mitgliedern getragenen *regionalforenZFD* in München, Würzburg und Berlin luden zu eigenen Vortragsveranstaltungen mit Friedensfachkräften ein. Unter anderem war das *forumZFD* im Jahr 2009 beim Evange-

lischen Kirchentag in Bremen, beim Deutschen Präventionstag und bei der Fachmesse „Engagement weltweit“ vertreten. Mit mehreren Veranstaltungen hat sich das *forumZFD* an den Bonner Friedenstagen im September 2009 beteiligt.



Kampagne für den ZFD Wir scheuen keine Konflikte.

„Wir scheuen keine Konflikte“ - dieses Motto haben die Trägerorganisationen ihrer gemeinsamen Öffentlichkeitskampagne für den Zivilen Friedensdienst gegeben. Höhepunkt der Kampagne im Jahr 2009 war ein Festakt zum zehnjährigen Bestehen des ZFD, der im November in Berlin mit 250 Gästen stattfand. Im Rahmen der Kampagne entstanden ausserdem ein Reportagebuch „Gewaltfrei für den Frieden“, eine Ausstellung über den ZFD und weitere Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit.

Bildungsarbeit und Friedensläufe

An acht Friedensläufen nahmen mehr als 11.000 Menschen – meist Schülerinnen und Schüler – teil. Viele Friedensläufe werden maßgeblich von Kooperationspartnern oder Mitgliedsorganisationen des *forumZFD* organisiert, wie zum Beispiel pax christi Aachen, pax christi Augsburg oder peace brigades international in Hamburg. An der Durchführung sind jeweils bis zu 80 Ehrenamtliche beteiligt. Das *forumZFD* entwickelt Bildungsmaterialien und Vortragangebote für die mehr als 100 teilnehmenden Schulen. Im Jahr 2009 entstand ein Unterrichtsheft zum Thema Konflikte und Ziviler Friedensdienst in Mazedonien.

